

BÜRGER- UND ORDNUNGSAMT

# Wirtschaftsmonitor 2018/2019

STATISTISCHER BERICHT Nr. 266



**Herausgeberin:**



Landeshauptstadt Kiel

**Adresse:** Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Statistik, Andreas-Gayk-Str. 23-25, 24105 Kiel, **Tel:** 0431 901-2379, **Fax:** 0431 901-742379, **E-Mail:** statistikstelle@kiel.de **Internet:** [www.kiel.de/statistik](http://www.kiel.de/statistik) **Titelbild:** Dagmar Christ  
**Hinweis:** Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe erlaubt. © 8/2019 - 10.6

# Wirtschaftsmonitor Kiel

Ausgabe 4 - Stand: August 2019

	<b>Seite</b>
<b>Inhalt</b>	<b>1</b>
<b>Zusammenfassung</b>	
Einleitung	3
<b>Allgemeines</b>	
1. Bevölkerungsbestand und -wanderung	7
2. Studierende	7
3. Baugenehmigungen	8
4. Gebäude- und Wohnungsbestand	8
5. Tourismus - Gäste, Übernachtungen	9
6. Beherbergungsstätten	9
7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe	10
8. GfK-Kennziffern	10
9. Gewerbemeldetätigkeit	10
<b>Arbeitsmarkt</b>	
10. Arbeitslose absolut	11
11. Arbeitslosenquoten	12
12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes	13
13. Arbeitslose nach Rechtskreis	14
14. Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsbereichen	15
15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen	16
<b>Beschäftigte</b>	
16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort	17
17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	18
18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Berufsausbildung	19
19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit	19
20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort	20
21. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	21
22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort	22
23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort	22
24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler	23

## Unternehmen

25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen	24
26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“	24
27. Verarbeitendes Gewerbe	25
28. Bauhauptgewerbe	25
29. Handwerksbetrieb	25
30. Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen	26
31. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten	27
32. Unternehmensregister - Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen	28
33. Unternehmensinsolvenzen	29
34. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen	29

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

35. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	30
36. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	30
37. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
38. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
39. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen	32
40. Löhne und Einkommen	32

## Glossar

Definitionen	33
--------------	----

## Einleitung

Die Wirtschaftsdaten nehmen von jeher einen wichtigen Platz in der kommunalstatistischen Berichterstattung ein. Auch in der Landeshauptstadt Kiel gab es in der Vergangenheit statistische Berichte mit den wichtigsten kommunalen Wirtschaftsdaten. Diese unregelmäßige Berichtsreihe soll nun durch einen regelmäßig erscheinenden „Wirtschaftsmonitor Kiel“ fortgesetzt werden. Ziel ist es, die wichtigsten vorliegenden statistischen Wirtschaftsdaten kompakt und übersichtlich aufzubereiten sowie kontinuierlich zur Verfügung zu stellen.

Der Aufbau des „Wirtschaftsmonitor Kiel“ orientiert sich an ausgewählten Oberkategorien aus dem Bereich Wirtschaft. Für diese Oberkategorien steht auf städtischer Ebene umfangreiches statistisches Material zur Verfügung. Auf die Darstellung kleinräumiger Wirtschaftsdaten wird mit Rücksicht auf den Umfang des Wirtschaftsmonitors verzichtet. Dem eigentlichen Datenteil des Berichts wird eine kurze Zusammenfassung vorangestellt, die pro Themenbereich jeweils zwei Arten der Zusammenfassung anbietet.

[*aktuell*] bietet eine Kurzzusammenfassung mit den wichtigsten Aspekten der Gegenwart.

[*grundsätzlich*] bietet eine erweiterte Darstellung teilweise auch mit längerfristigen Trends.

## Allgemeines

(Tabellen 1-9)

[*aktuell*] Die ökonomische Situation in der Landeshauptstadt Kiel war auch im Jahr 2018 und in der ersten Hälfte 2019 günstige Entwicklungen gekennzeichnet. Die Arbeitslosenzahlen liegen weiterhin auf für die Landeshauptstadt Kiel sehr niedrigem Niveau.

Die Zahl der Beschäftigten hingegen erreichte im gleichen Zeitraum von Quartal zu Quartal neue Höchstwerte, sowohl für den Arbeitsort Kiel als auch am Wohnort Kiel.

Auch und gerade die Beschäftigtenzahlen der Ausländerinnen und Ausländer steigen weiter an. Auch wenn die Beschäftigtenquoten hier deutlich unter denen der Deutschen liegt, so stieg doch die absolute Zahl der Beschäftigten in der letzten Zeit deutlich an.

Erstmals seit Anfang der 2000er Jahre sank die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zum Jahreswechsel 2018/2019 in Kiel. Ob dieser Verlust eine Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung darstellt oder dem weiterhin angespannten Wohnungsmarkt in Kiel geschuldet ist, kann noch nicht abschließend festgestellt werden. Weiter steigende Mieten bei Neuvermietungen und Immobilienpreise auf hohem Niveau bestimmen aber weiter den Kieler Wohnungsmarkt. Auch die bereits thematisierten Abwanderungstendenzen bei der deutschen Mittelschicht bestehen weiterhin.

[*grundsätzlich*] Die Situation der Landeshauptstadt Kiel entwickelt sich in den meisten Bereichen der Wirtschaft seit mehr als zehn Jahren günstig. Kontinuierlich sank die Arbeitslosigkeit, stieg die Beschäftigung und steigerte sich die Wertschöpfung. Gleichzeitig entwickeln sich andere Bereiche wie Tourismus, Hafen und Bildung sehr positiv. Leider gibt es aber auch weiterhin Bereiche, die sich weniger gut entwickeln.

So steigt weiter die Anzahl der Personen die auf soziale Mindestsicherungsleistung des Staates angewiesen sind. Auch sinkt die Anzahl der SGB-II-Empfängerinnen und – Empfänger nicht im gleichen Umfang wie die Beschäftigung steigt.

Vielmehr stieg die Anzahl von Anfang 2015 bis Mitte 2018 um über 6 Prozent. Die hohe Zahl von Flüchtlingen der Jahre 2015 und 2016 sind ein wesentlicher Grund für Anstieg. Auch wenn inzwischen eine nennenswerte Anzahl von Flüchtlingen einer Beschäftigung nachgeht, so sind viele von ihnen weiterhin auf ergänzende Sozialleistungen des Staates angewiesen.

Grundsätzlich bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel aber positiv. Langfristig hat sich gezeigt, dass die kleinteilige Firmenstruktur der Kieler Wirtschaft durchaus positive Seiten hat. Gerade in den großen ökonomischen Krisen der letzten zwei Jahrzehnte – die Wirtschaftskrise Anfang der 2000er Jahre und die wenige Jahre später folgende Finanzkrise – behauptete sich die Kieler Wirtschaft vergleichsweise gut. Andere Einschnitte – etwa die Einführung von Hartz IV – hatten hingegen eine starke Wirkung in Kiel. Die Landeshauptstadt Kiel gehört zu den häufig zitierten „Schwarmstädten“, die sich alle bundesweit positiv entwickeln. Die günstige Mischung aus solider Wirtschaft, Universität und Hochschulen, kulturellem Angebot und guter Infrastruktur wirkte sich positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Auch wenn Ende 2018 erstmals die Anzahl der Einwohner/innen rückläufig war, so wird hoffentlich die vermehrte Wohnbautätigkeit das Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre in Kiel wieder positiv beeinflussen.

## Arbeitsmarkt

(Tabellen 10-15)

[**aktuell**] Der Arbeitsmarkt in Kiel entwickelt sich seit mehreren Jahren tendenziell positiv. Auch wenn Kiel bei der Arbeitslosigkeit im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten weiterhin nur im Mittelfeld liegt, so ist die Entwicklung doch sehr günstig. Die aktuellen

absoluten monatlichen Arbeitslosenzahlen sind die niedrigsten seit über 20 Jahren.

[**grundsätzlich**] Die Anzahl der in Kiel gemeldeten Arbeitslosen liegt seit fast 1 ½ Jahren unter 12.000 Betroffene. Die Arbeitslosenquote lag entsprechend durchweg unter 9 Prozent. Dennoch bleibt die Arbeitslosigkeit ein Problem in der Landeshauptstadt Kiel. Problematisch sind insbesondere der relativ hohe Anteil an Langzeitarbeitslosen und die vielen Arbeitslosen ohne Berufsausbildung.

Die Zahl der Unterbeschäftigten, d. h. die Arbeitslosen plus Teilnehmer/innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, hat sich zwar in den letzten Monaten positiv entwickelt, bleibt aber weiter auf einem recht hohen Niveau. Das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium der Arbeitsagentur ist ein wichtiger Aspekt in der aktiven kommunalen Arbeitsmarktpolitik.

Erfreulich hoch bleibt die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen in der Landeshauptstadt Kiel. Die hohe Zahl der offenen Stellen spiegelt die tendenziell günstige Situation auf dem Kieler Arbeitsmarkt wider.

## Beschäftigte

(Tabellen 16-24)

[**aktuell**] Der positive Trend auf dem Kieler Arbeitsmarkt zeigt sich auch bei der Zahl der Beschäftigten. Die Beschäftigung steigt aktuell weiter an. Dieser Trend gilt sowohl bei den Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel als auch denen mit Wohnort Kiel.

Auch die Zahl der geringfügig Beschäftigten ist seit 2015 durchgehend auf einem hohen Niveau.

**[grundsätzlich]** Sowohl bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch bei den geringfügig Beschäftigten handelt es sich um eine Teilmenge der Erwerbstätigen. Statistisch sind die Beschäftigten – sowohl sozialversicherungspflichtig als auch geringfügig beschäftigt – gut durch die Arbeitsagentur erfasst und die Daten stehen relativ zeitnah zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den vergangenen zehn Jahren erheblich gestiegen. Bei näherer Betrachtung der Zahlen, zeigt sich aber, dass dieser positive Beschäftigungstrend fast ausschließlich im Bereich der Teilzeitbeschäftigten stattfindet.

Seit dem Jahr 2007 stieg die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel um fast 21.500 auf gut 126.400, dies entspricht einem Anstieg von 20,5 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um rund 6.700 oder 8,6 Prozent auf aktuell 84.800. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg in diesem Zeitraum um rund 15.800 auf zuletzt 41.600, dies bedeutet ein Plus von 61 Prozent. Während im Jahr 2007 gut 25 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit beschäftigt waren, sind es aktuell gut 33 Prozent.

Die skizzierten Veränderungen auf dem Kieler Arbeitsmarkt gelten in vergleichbarer Art auch für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel, d. h. die Kielerinnen und Kieler die „in Kiel oder anderswo“ einer Beschäftigung nachgehen. Ihre Gesamtzahl stieg seit 2007 um rund 19.200 auf derzeit 91.500. Dies entspricht einem Anstieg von gut 26 Prozent. Auch bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel resultiert die deutliche Steigerung im Wesentlichen auf dem Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten. Gut 75 Prozent des Anstiegs entfallen auf die Teilzeitbeschäftigten und nur gut 25 Prozent auf die Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/innen.

Diese, nicht nur in Kiel erkennbare, Abkehr von der Vollzeitbeschäftigung ist auch eine

der Folgen der arbeitsmarktpolitischen Veränderungen seit dem Jahr 2000 und eines gesellschaftlichen Wertewandels.

Ein weiterer Teilaspekt aus dem Bereich Beschäftigung sind die erwerbstätigen Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen. Immerhin rund 6.400 oder fast 27 Prozent der erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsempfänger beziehen derzeit auch ein Arbeitseinkommen. Die meisten der Betroffenen gehen einer geringfügigen Beschäftigung oder einer Teilzeittätigkeit nach.

## Unternehmen

*(Tabellen 25-34)*

**[aktuell]** Die privaten Unternehmen in der Landeshauptstadt Kiel werden statistisch auf unterschiedliche Weise erfasst. Bei der Bundesagentur für Arbeit werden Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte erfasst. Ihre Anzahl stieg in den letzten fünf Jahren moderat von 5.800 auf knapp über 5.900 an. Zum anderen werden die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) erfasst. Hier schwankt die Anzahl aktuell um die 7.200 Unternehmen. Die dritte Art von statistisch erfassten Unternehmen – Betriebe des Unternehmensregisters – beträgt zurzeit rund 9.600 Betriebe.

Weiterhin ist die Kieler Wirtschaft durch mittelständische Betriebe geprägt, im Durchschnitt hat der typische Kieler Betrieb 21 Beschäftigte. Lediglich 3,5 Prozent der Betriebe haben aktuell mehr als 100 Beschäftigte.

**[grundsätzlich]** Aus dem Unternehmensregister des Statistikamts Nord gibt es seit einigen Jahren weitere statistische Informationen zu den privaten Unternehmen. Da diese Statistik auch mit dem steuerbaren Umsatz der Unternehmen verbunden ist, vergeht eine vergleichsweise lange Zeitspanne, bis die Daten

veröffentlicht werden. Die aktuellsten Daten für die Landeshauptstadt Kiel beziehen sich daher auf das Jahr 2016. Anhand der vorliegenden Unternehmensdaten ist deutlich zu erkennen, dass der Schwerpunkt der Kieler Unternehmen der Dienstleistungssektor ist. Zudem wird auch deutlich, dass gut 85% der Kieler Betriebe nicht mehr als zehn sozialversicherungspflichtige Beschäftigte haben und daher recht klein sind.

Branchenspezifische Unternehmensdaten gibt es u. a. für das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Zahlen waren in diesen beiden Branchen in den vergangenen Jahren relativ stabil. Die wesentlichen Veränderungen im verarbeitenden Gewerbe und der Baubranche erfolgten bereits in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, wo es zu starken Rückgängen bei den Betrieben und den Beschäftigten kam. Die aktuellen Veränderungen bei der Anzahl der Betriebe im verarbeitenden Gewerbe ergeben sich sowohl aus Betriebsschließungen, Betriebsabwanderungen und durch den Wegfall der Berichtspflicht, wenn die Anzahl der Beschäftigten unter 50 fällt.

Die Unternehmensinsolvenzen in Kiel liegen trotz einiger Schwankungen seit mehreren Jahren auf einem vergleichsweise günstigen Niveau.

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

*(Tabellen 35-40)*

**[aktuell]** Die volkswirtschaftlichen Eckdaten, die für die Landeshauptstadt Kiel aktuell bis 2017 vorliegen, bestätigen den positiven Trend der Kieler Wirtschaft. Nach dem aktuellen Berechnungsstand (Herbst 2018) steigt die Bruttowertschöpfung seit 2002 faktisch kontinuierlich an. Die Zahl aller Erwerbstätigen in

Kiel stieg bis 2017 auf einen neuen Höchstwert von 173.500. Auch hier ist der Dienstleistungsbereich mit 88 Prozent der Erwerbstätigen der Schwerpunkt.

Die Bruttowertschöpfung in Kiel betrug im Jahr 2017 rund 10,5 Milliarden Euro.

**[grundsätzlich]** Bei den volkswirtschaftlichen Eckdaten gilt, dass die Aktualität der Daten etwas problematisch ist. Aufgrund der komplexen Berechnungsmodelle, die den Daten zu Grunde liegen, wird sich dies auch in Zukunft nicht ändern. Neben der Bruttowertschöpfung werden auch die Erwerbstätigen, das Einkommen und die Löhne in den deutschen Kreisen und Kreisfreien Städten zentral von einer Arbeitsgemeinschaft der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes berechnet.

Auch bei der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren zeigt sich die Dominanz des Dienstleistungssektors in Kiel. Über 83 Prozent der Bruttowertschöpfung in Kiel wird im Dienstleistungssektor erbracht, 88 Prozent der Erwerbstätigen sind in diesem Sektor tätig. Auch bei den Erwerbstätigen und den Arbeitnehmer/innen – als Teilgruppe der Erwerbstätigen – dominiert das Dienstleistungsgewerbe. Kaum ein anderer Wert zeigt so deutlich, dass Kiel sich nicht mehr im (ökonomischen) Strukturwandel befindet, sondern dass der Strukturwandel in Kiel längst stattgefunden hat. Der gestiegenen Zahl von Erwerbstätigen steht im Jahr 2017 erneut ein gestiegenes Arbeitsvolumen gegenüber.

Die Einkommen und Löhne liegen in Kiel weiterhin leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Auch ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen zurzeit auf einem erfreulich niedrigen Niveau, lediglich 48 Betriebe meldeten im Jahr 2018 Insolvenz an.

Tabelle 1. Bevölkerung - Bestand und Bewegung

Jahr	Quartal	Bevölkerung am Jahres-/ Quartalsanfang	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo der natürl. Bevölk.-bewegung	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungssaldo	sonstige Veränderungen	Veränderung insgesamt	Bevölkerung am Jahres-/ Quartalsende	nachrichtlich: Stadtinterne Umzüge
2014	JD	240.299	2.405	2.432	-27	17.811	15.687	2.124	-56	2.041	242.340	21.429
2015	JD	242.340	2.504	2.470	34	21.073	17.083	3.990	-95	3.929	246.269	22.404
2016	JD	246.269	2.547	2.536	11	20.351	17.516	2.835	-92	2.754	249.023	21.869
2017	JD	249.023	2.575	2.497	78	16.647	16.474	173	-84	167	249.190	19.584
2018	JD	249.190	2.461	2.547	-86	16.639	16.892	-253	-59	-398	248.792	18.935
2018	I. Quartal	248.792	576	749	-173	3.778	3.786	-8	-99	-280	248.910	4.933
	II. Quartal	248.910	596	655	-59	3.413	3.528	-115	92	-82	248.828	4.611
	III. Quartal	248.828	702	594	108	4.102	4.930	-828	-24	-744	248.084	4.724
	IV. Quartal	248.084	587	549	38	5.346	4.648	698	-28	708	248.792	4.667
2019	I. Quartal	248.792	635	716	-81	3.223	3.945	-722	2	-801	247.991	4.019
	II. Quartal	247.991	561	604	-43	3.009	3.298	-289	-2	-334	247.657	3.904
	III. Quartal											
	IV. Quartal											

Quelle: Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel

Grafik 1. Bevölkerungsentwicklung

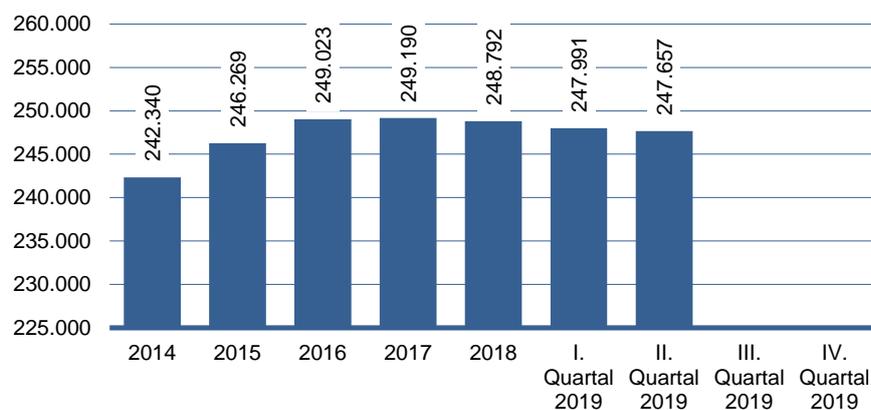


Tabelle 2. Studierende in der Landeshauptstadt Kiel

Wintersemester	Studierende insgesamt	davon an der			
		Christian-Albrechts-Universität	Fachhochschule Kiel	Muthesius Schule	Duale Hochschule S-H
2014/15	32.614	24.844	7.169	601	.
2015/16	33.297	25.277	7.412	608	.
2016/17	34.048	25.725	7.702	621	.
2017/18	35.221	26.477	7.775	646	323
2018/19	36.255	27.477	7.824	657	297

Quelle: Die genannten Hochschulen

Tabelle 3. Baugenehmigungen

Jahr	Merkmal/ Monat	Wohn- gebäude	Nicht- wohn- gebäude	Wohnungen	
				insgesamt <sup>1</sup>	darunter durch Neubau
2014	JD	278	21	616	551
2015	JD	291	47	449	366
2016	JD	306	80	850	697
2017	JD	253	52	678	497
2018	JD	212	44	846	723
2018	I. Quartal	54	14	335	302
	II. Quartal	61	10	156	99
	III. Quartal	58	9	53	34
	IV. Quartal	39	11	302	288
2019	I. Quartal	44	18	107	81
	II. Quartal				
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

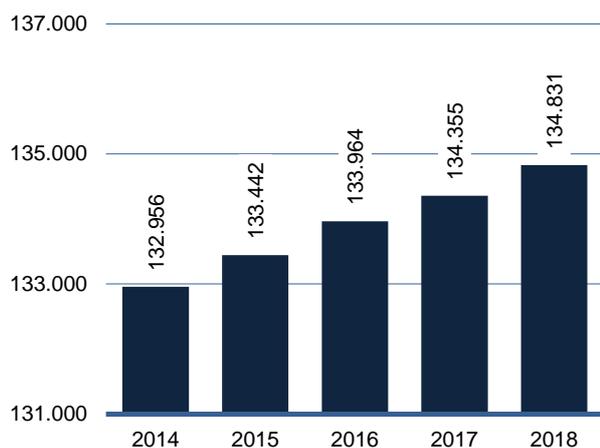
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
<sup>1</sup> inkl. der durch Baumaßnahmen entstanden

Tabelle 4. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	darunter		Wohnungen insgesamt	darunter Wohnungen in		
		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser <sup>1</sup>	Nichtwohn- gebäude
2014	36.693	24.608	11.975	132.956	26.839	103.529	2.588
2015	36.916	24.812	11.993	133.442	27.048	103.805	2.589
2016	37.035	24.920	12.004	133.964	27.161	104.204	2.599
2017	37.141	25.000	12.027	134.355	27.243	104.514	2.598
2018	37.217	25.051	12.166	134.831	27.297	104.939	2.595

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
<sup>1</sup> inklusive Heime

Grafik 2. Anzahl Wohnungen



Grafik 3. Baugenehmigungen für Wohnungen

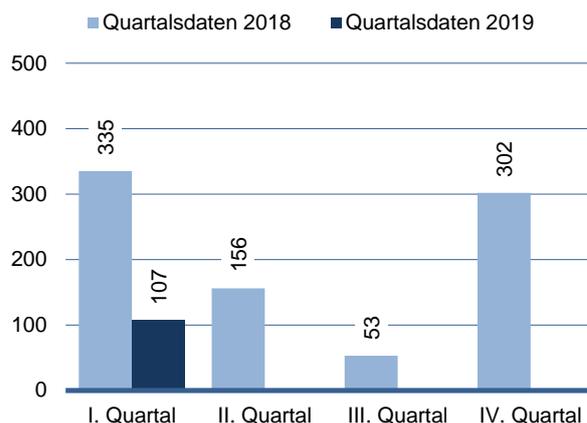


Tabelle 5. Fremdenverkehr - Gäste und Übernachtungen

Jahr	Merkmal/ Monat <sup>1,2</sup>	Gäste	Über- nachtungen	Ø Aufent- haltungsdauer
2014	JD	328.786	652.875	1,99
2015	JD	339.538	674.980	1,99
2016	JD	353.102	668.141	1,89
2017	JD	357.376	727.034	2,03
2018	JD	385.648	805.039	2,09
2018	Januar	19.219	42.934	2,23
	Februar	22.844	49.039	2,15
	März	26.017	56.228	2,16
	April	26.677	57.019	2,14
	Mai	37.489	79.752	2,13
	Juni	41.664	83.974	2,02
	Juli	46.488	88.945	1,91
	August	43.268	85.617	1,98
	September	35.605	76.572	2,15
	Oktober	30.005	65.655	2,19
	November	28.202	59.823	2,12
	Dezember	28.297	59.830	2,11
2019	Januar	20.678	47.525	2,30
	Februar	24.416	53.687	2,20
	März	27.664	61.608	2,23
	April	28.596	61.296	2,14
	Mai	40.965	82.098	2,00
	Juni			
	Juli			
	August			
	September			
	Oktober			
	November			
	Dezember			

Tabelle 6. Beherbergungsstätten

Jahr	Beherbergungs- stätten <sup>1</sup>	Betten
2014	48	4.199
2015	47	4.189
2016	45	4.290
2017	45	4.429
2018	47	4.763

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

<sup>1</sup> Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten im Juli des Jahres

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

<sup>1</sup> Bei den monatlichen Meldungen handelt es sich um vorläufige Zahlen, bei den Jahreswerte handelt es sich um endgültige Zahlen.

<sup>2</sup> Jahresdaten inklusive Korrekturmeldungen

Grafik 4. Fremdenverkehr - Anzahl der Gäste

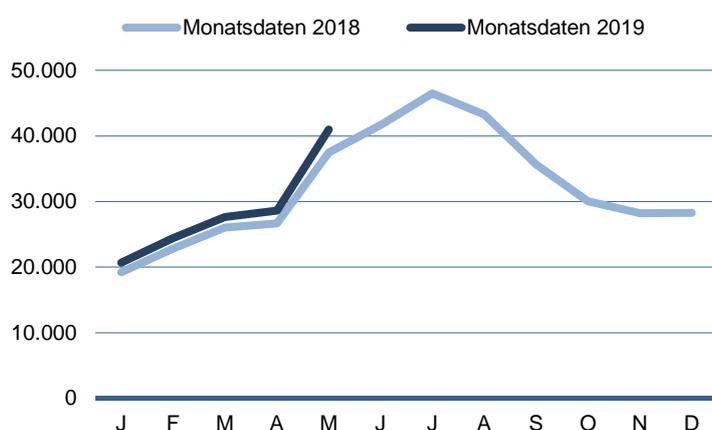


Tabelle 7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe

Jahr	Schiffe	davon		Passagiere	Kreuzfahrtschiffe	Passagiere
		Ankunft	Abfahrt			
2014	3.240	1.620	1.620	1.681.856	127	354.050
2015	2.956	1.478	1.478	1.618.191	132	458.152
2016	3.039	1.519	1.520	1.656.714	147	485.497
2017	3.379	1.689	1.690	1.645.240	143	513.906
2018	3.600	1.800	1.800	1.649.646	169	598.672

Quelle: Seehafen Kiel

Tabelle 8. GfK-Kennziffern

Jahr	Allgemeine Kaufkraftkennziffer	Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer	Umsatzkennziffer des Einzelhandels	Zentralitätskennziffer
2014	89,7	94,7	132,2	139,5
2015	89,2	94,2	129,4	137,3
2016	88,9	93,1	127,2	136,7
2017	88,7	92,2	125,4	136,0
2018	88,3	91,4	124,6	136,2

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

Tabelle 9. Gewerbemeldetätigkeit

Jahr	Merkmal/Quartal	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo	Ummeldungen
2014	JD	2.548	2.250	298	747
2015	JD	2.647	2.395	252	734
2016	JD	2.647	2.395	252	734
2017	JD	2.752	2.569	183	928
2018	JD	3.087	3.311	-224	989
2018	I. Quartal	913	883	30	301
	II. Quartal	861	751	110	254
	III. Quartal	684	756	-72	218
	IV. Quartal	629	921	-292	216
2019	I. Quartal	705	883	-178	261
	II. Quartal	739	644	95	231
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

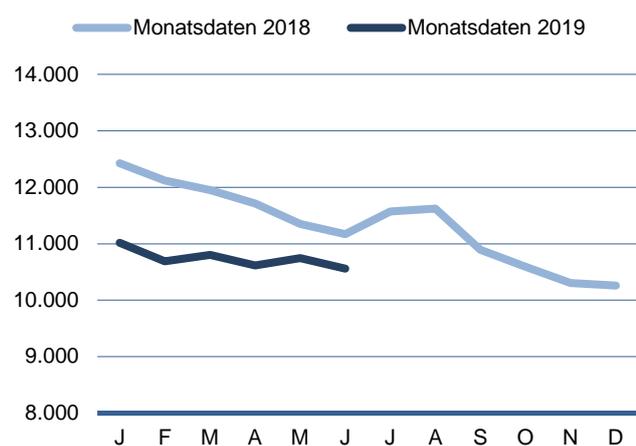
Quelle: Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel

Tabelle 10. Arbeitslose absolut

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Ausländer	Langzeit	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	55 -< 65 Jahre
2014	JD	13.109	7.614	5.495	2.324	5.006	227	1.212	1.961
2015	JD	13.022	7.576	5.446	2.665	5.037	237	1.167	2.107
2016	JD	12.867	7.525	5.342	2.868	5.191	236	1.132	1.944
2017	JD	12.345	7.228	5.117	3.103	4.661	220	1.100	1.842
2018	JD	11.331	6.602	4.729	3.018	4.355	169	957	1.775
2018	Januar	12.423	7.322	5.101	3.220	4.657	201	1.131	1.833
	Februar	12.121	7.187	4.934	3.098	4.548	173	1.052	1.821
	März	11.950	7.105	4.845	3.079	4.516	183	1.043	1.833
	April	11.712	6.878	4.834	3.092	4.511	143	962	1.835
	Mai	11.352	6.656	4.696	3.028	4.462	157	891	1.797
	Juni	11.171	6.529	4.642	3.061	4.419	179	898	1.790
	Juli	11.570	6.640	4.930	3.116	4.380	206	1.118	1.809
	August	11.621	6.635	4.986	3.146	4.350	211	1.150	1.743
	September	10.895	6.235	4.660	2.983	4.232	161	948	1.738
	Oktober	10.592	6.109	4.483	2.883	4.150	145	821	1.740
	November	10.305	5.966	4.339	2.773	4.071	135	745	1.698
	Dezember	10.260	5.959	4.301	2.742	3.960	128	719	1.663
2019	Januar	11.016	6.478	4.538	2.925	4.123	151	841	1.812
	Februar	10.690	6.304	4.386	2.855	3.988	137	824	1.752
	März	10.805	6.375	4.430	2.966	3.985	139	831	1.753
	April	10.617	6.207	4.410	2.855	3.908	160	843	1.752
	Mai	10.748	6.262	4.486	2.954	3.913	158	843	1.745
	Juni	10.561	6.126	4.435	2.931	3.863	164	825	1.716
	Juli								
	August								
	September								
	Oktober								
	November								
	Dezember								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 5. Arbeitslose insgesamt



Grafik 6. Anteil Langzeitarbeitslose

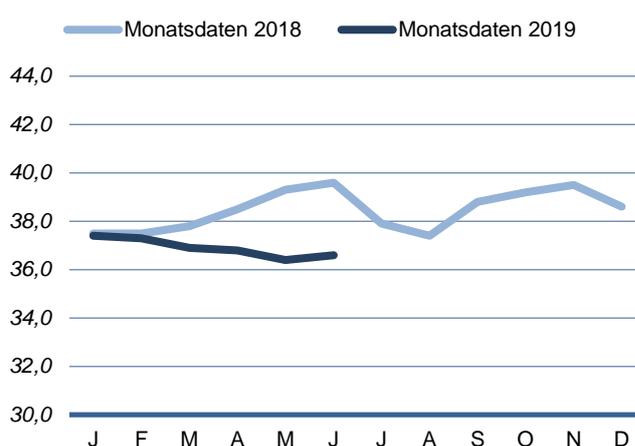
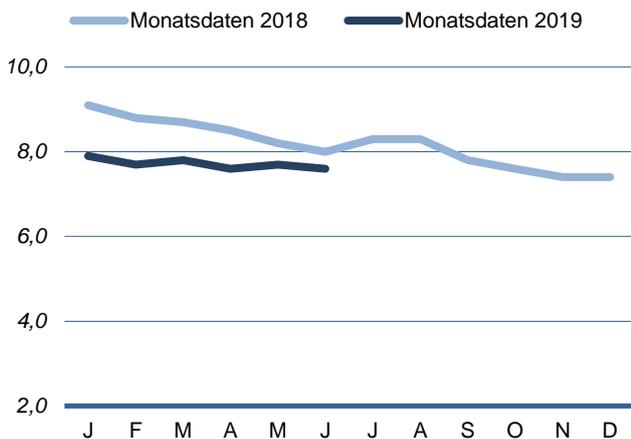


Tabelle 11. Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen)

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	Männer	Frauen	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	50 -< 65 Jahre	55 -< 65 Jahre
2014	JD	10,1	11,2	8,9	7,7	7,6	10,8	10,7
2015	JD	9,9	11,0	8,6	8,0	7,1	10,7	10,8
2016	JD	9,7	11,0	8,6	8,0	7,1	10,7	10,8
2017	JD	9,1	10,2	7,9	7,0	6,6	9,0	8,7
2018	JD	8,2	9,1	7,2	5,3	5,5	8,3	8,2
2018	Januar	9,1	10,3	7,8	6,3	6,7	8,9	8,6
	Februar	8,8	10,1	7,5	5,4	6,2	8,8	8,6
	März	8,7	9,9	7,4	5,7	6,2	8,7	8,6
	April	8,5	9,6	7,4	4,5	5,7	8,7	8,6
	Mai	8,2	9,1	7,1	4,9	5,2	8,3	8,2
	Juni	8,0	8,9	7,0	5,6	5,2	8,2	8,2
	Juli	8,3	9,1	7,5	6,4	6,5	8,2	8,2
	August	8,3	9,1	7,5	6,7	6,5	8,1	8,1
	September	7,8	8,5	7,0	5,5	5,0	7,9	7,9
	Oktober	7,6	8,4	6,8	4,5	4,8	7,9	7,9
	November	7,4	8,2	6,6	4,2	4,3	7,7	7,7
	Dezember	7,4	8,1	6,5	4	4,2	7,7	7,6
2019	Januar	7,9	8,9	6,9	4,7	4,9	8,4	8,2
	Februar	7,7	8,6	6,6	4,3	4,8	8,1	8,0
	März	7,8	8,7	6,7	4,3	4,8	8,2	8,0
	April	7,6	8,5	6,7	5,0	4,9	8,2	8,0
	Mai	7,7	8,6	6,8	4,9	4,9	7,9	7,6
	Juni	7,6	8,4	6,7	5,1	4,8	7,8	7,5
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 7. Arbeitslosenquote insgesamt



Grafik 8. Arbeitslosenquote der 15-<20-Jährigen

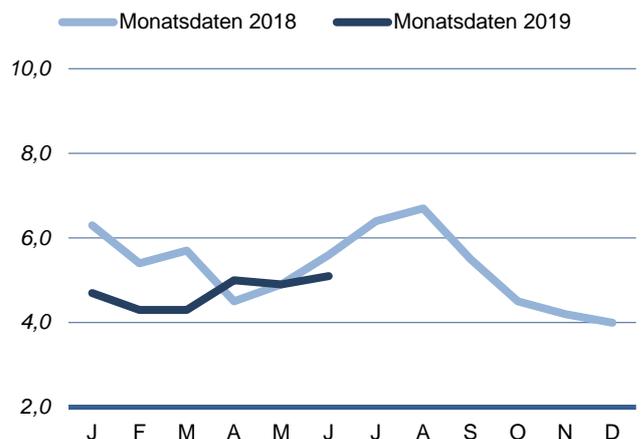


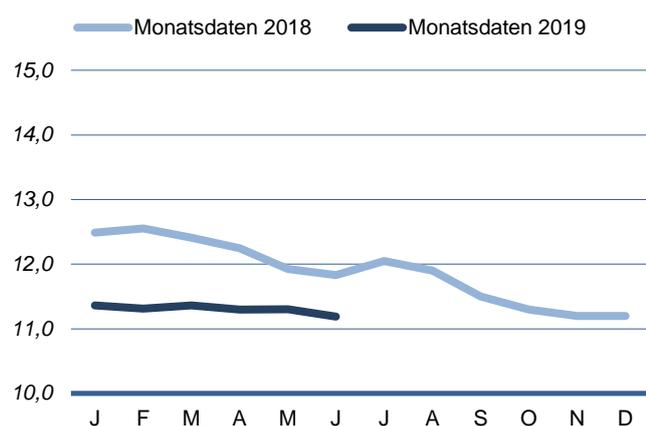
Tabelle 12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes

Jahr	Merkmal/ Monat	Arbeits- suchende insgesamt	Zu- und Abgang Arbeitslose		Unter- beschäftigung <sup>1</sup>		gemeldete Arbeitsstellen	
			Zugang	Abgang	absolut	Quote in %	Zugang	Bestand
2014	JD	22.219	2.726	2.849	17.570	13,2	719	1.944
2015	JD	22.512	2.732	2.615	17.635	13,0	704	2.018
2016	JD	23.033	2.784	2.909	18.379	13,4	880	2.715
2017	JD	23.296	2.803	2.799	18.396	13,1	825	2.785
2018	JD	22.025	2.567	2.704	17.087	11,9	795	3.042
2018	Januar	22.685	2.491	2.020	17.801	12,5	677	2.670
	Februar	22.663	2.815	3.105	17.893	12,6	1.038	2.930
	März	22.525	2.567	2.748	17.688	12,4	870	3.065
	April	22.346	2.299	2.531	17.454	12,2	726	2.794
	Mai	22.331	2.434	2.792	17.236	11,9	858	3.047
	Juni	22.421	2.429	2.605	17.104	11,8	767	3.087
	Juli	22.475	3.047	2.643	17.416	12,0	765	3.212
	August	22.099	2.697	2.644	17.167	11,9	895	3.306
	September	21.367	2.444	3.169	16.608	11,5	794	3.189
	Oktober	21.192	2.565	2.859	16.314	11,3	651	3.181
	November	21.091	2.504	2.789	16.225	11,2	691	2.981
	Dezember	21.106	2.516	2.545	16.135	11,2	805	3.047
2019	Januar	20.986	2.762	2.010	16.424	11,4	516	2.850
	Februar	20.893	2.451	2.786	16.353	11,3	780	2.921
	März	21.004	2.800	2.683	16.421	11,4	797	2.918
	April	21.147	2.399	2.602	16.333	11,3	684	2.856
	Mai	21.289	2.427	2.294	16.283	11,3	710	2.974
	Juni	21.283	2.238	2.434	16.119	11,2	808	3.086
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1</sup> ohne Kurzarbeit

Grafik 9. Unterbeschäftigungsquote



Grafik 10. Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen

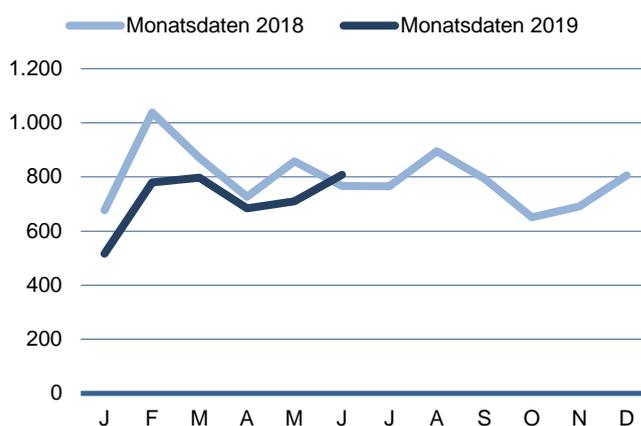


Tabelle 13. Arbeitslose nach Rechtskreis

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	davon im Rechtskreis			
			SGB II		SGB III	
			absolut	in %	absolut	in %
2014	JD	12.947	10.388	80,2	2.559	19,8
2015	JD	13.022	10.552	81,0	2.470	19,0
2016	JD	12.867	10.445	81,2	2.422	18,8
2017	JD	12.345	9.641	78,1	2.422	19,6
2018	JD	11.331	8.895	78,5	2.422	21,4
2018	Januar	12.423	9.677	77,9	2.746	22,1
	Februar	12.121	9.439	77,9	2.682	22,1
	März	11.950	9.377	78,5	2.573	21,5
	April	11.712	9.225	78,8	2.487	21,2
	Mai	11.352	9.018	79,4	2.334	20,6
	Juni	11.171	8.929	79,9	2.242	20,1
	Juli	11.570	9.047	78,2	2.523	21,8
	August	11.621	9.069	78,0	2.552	22,0
	September	10.895	8.520	78,2	2.375	21,8
	Oktober	10.592	8.337	78,7	2.255	21,3
	November	10.305	8.114	78,7	2.191	21,3
	Dezember	10.260	7.987	77,8	2.273	22,2
2019	Januar	11.016	8.430	76,5	2.586	23,5
	Februar	10.690	8.150	76,2	2.540	23,8
	März	10.805	8.451	78,2	2.354	21,8
	April	10.617	8.344	78,6	2.273	21,4
	Mai	10.748	8.506	79,1	2.242	20,9
	Juni	10.561	8.314	78,7	2.247	21,3
	Juli					
	August					
	September					
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 11. Anteil Arbeitslose nach Rechtskreis SGB II

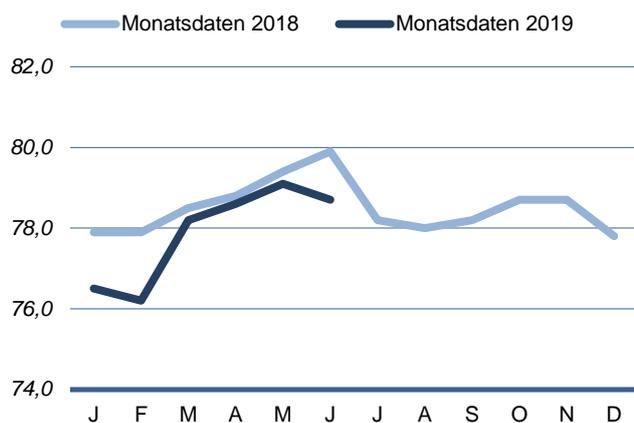


Tabelle 14. Arbeitslose und gemeldete Stelle nach Berufsbereichen - Stand: Juni 2019

Berufsbereiche	Arbeitslose		gemeldete Arbeitsstellen		Arbeitslose pro gemeldeter Arbeitsstellen
	absolut	in %	absolut	in %	
<b>insgesamt</b>	10.561	100,0	3.086	100,0	3,42
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	363	3,4	22	0,7	16,50
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.789	16,9	724	23,5	2,47
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	817	7,7	297	9,6	2,75
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	301	2,9	132	4,3	2,28
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.994	28,3	400	13,0	7,49
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	1.631	15,4	285	9,2	5,72
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	902	8,5	406	13,2	2,22
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.172	11,1	697	22,6	1,68
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	275	2,6	123	4,0	2,24
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	315	3,0	-	*	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 12. Arbeitslose pro gemeldeter Stelle nach Berufsbereichen

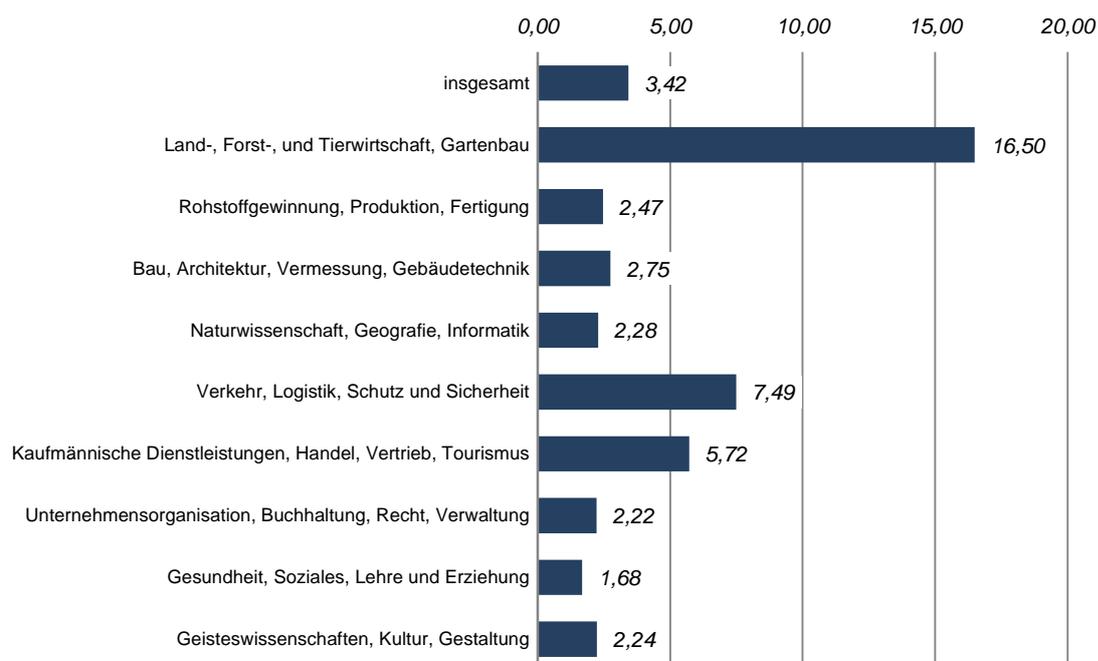


Tabelle 15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen

Jahr	Merkmal/ Monat	erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	erwerbstätige Alg-II- Bezieher/- innen	darunter		
				svpf. Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	selbständig Erwerbstätige
2014	JD	23.528	6.725	2.592	3.516	709
2015	JD	24.167	6.582	2.632	3.334	689
2016	JD	24.708	6.636	2.805	3.235	662
2017	JD	25.255	6.554	2.896	3.098	628
2018	JD	24.495	6.445	3.003	2.910	592
2017	Januar	25.151	6.585	2.851	3.147	651
	Februar	25.318	6.493	2.847	3.071	643
	März	25.454	6.481	2.821	3.106	624
	April	25.496	6.503	2.861	3.090	623
	Mai	25.529	6.594	2.939	3.093	635
	Juni	25.538	6.615	2.940	3.120	631
	Juli	25.458	6.584	2.888	3.132	633
	August	25.414	6.567	2.864	3.137	632
	September	25.133	6.531	2.896	3.073	626
	Oktober	24.989	6.571	2.963	3.045	626
	November	24.828	6.577	2.944	3.087	611
	Dezember	24.746	6.547	2.936	3.079	597
2018	Januar	24.808	6.480	2.882	3.062	592
	Februar	24.860	6.390	2.875	2.964	613
	März	24.894	6.389	2.891	2.960	606
	April	24.820	6.417	2.934	2.947	603
	Mai	24.775	6.458	3.004	2.924	595
	Juni	24.700	6.463	3.006	2.924	591
	Juli	24.649	6.553	3.010	3.006	591
	August	24.503	6.491	3.042	2.914	593
	September	24.205	6.471	3.097	2.852	581
	Oktober	24.038	6.446	3.127	2.800	577
	November	23.867	6.394	3.101	2.761	584
	Dezember	23.816	6.388	3.064	2.802	575

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 13. Anteil der erwerbstätigen Alg-II-Bezieher/innen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

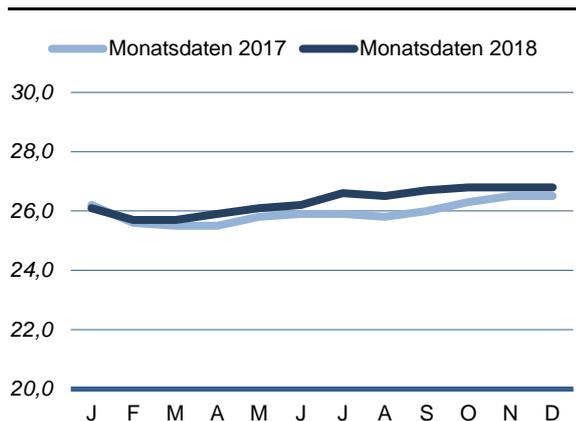
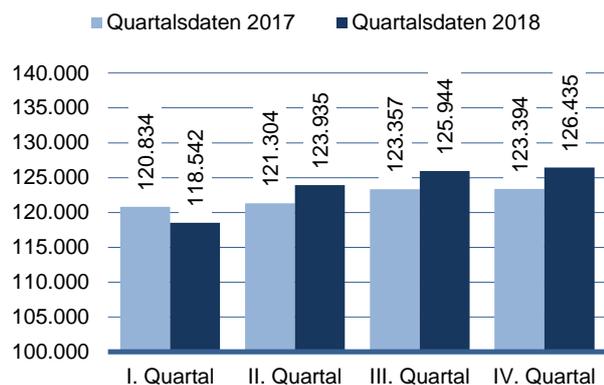


Tabelle 16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Vollzeit	Teilzeit	Aus- zubildende
2014	JD	115.611	57.980	57.631	110.949	4.626	79.226	35.689	6.525
2015	JD	118.038	59.001	59.037	112.935	5.062	80.488	37.526	6.421
2016	JD	119.891	60.409	59.483	114.223	5.617	81.514	38.375	6.394
2017	JD	122.222	61.922	60.300	115.962	6.198	82.520	39.703	6.534
2018	JD	124.831	63.448	61.383	117.850	6.912	83.878	40.953	6.550
2017	I. Quartal	120.834	61.001	59.833	114.918	5.858	81.740	39.094	6.251
	II. Quartal	121.304	61.494	59.810	115.224	6.019	81.802	39.502	6.012
	III. Quartal	123.357	62.663	60.694	116.947	6.347	83.393	39.964	6.943
	IV. Quartal	123.394	62.531	60.863	116.758	6.567	83.143	40.251	6.930
2018	I. Quartal	123.010	62.321	60.689	116.324	6.614	82.801	40.209	6.262
	II. Quartal	123.935	62.952	60.983	117.017	6.850	83.062	40.873	5.748
	III. Quartal	125.944	64.181	61.763	118.883	6.992	84.832	41.112	7.093
	IV. Quartal	126.435	64.338	62.097	119.177	7.190	84.818	41.617	7.098

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 14. SvB Beschäftigte am Arbeitsort



Grafik 15. Auszubildende am Arbeitsort

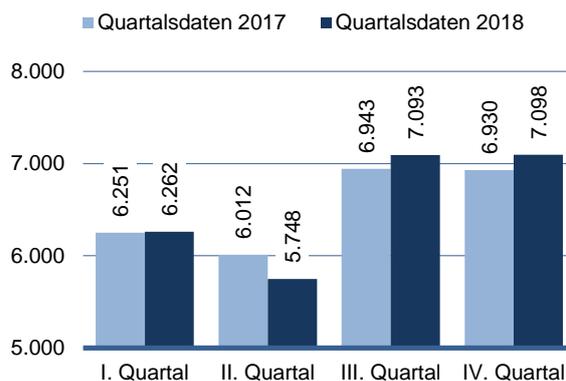


Tabelle 17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppen	Dez 18		Sep 18		Dez 17		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	126.435	100,0	125.944	100,0	123.394	100,0	3.041	2,5
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	55	0,0	57	0,0	54	0,0	1	1,9
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	1.756	1,4	1.769	1,4	1.777	1,4	-21	-1,2
Verarbeitendes Gewerbe	13.826	10,9	13.698	10,9	13.203	10,7	623	4,7
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	10.588	8,4	10.474	8,3	10.142	8,2	446	4,4
Baugewerbe	4.068	3,2	4.079	3,2	3.916	3,2	152	3,9
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	15.317	12,1	15.361	12,2	15.191	12,3	126	0,8
Verkehr und Lagerei	5.759	4,6	5.721	4,5	5.713	4,6	46	0,8
Gastgewerbe	3.558	2,8	3.495	2,8	3.300	2,7	258	7,8
Information und Kommunikation	4.614	3,6	4.692	3,7	4.435	3,6	179	4,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.371	4,2	5.387	4,3	5.465	4,4	-94	-1,7
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.246	8,1	10.222	8,1	9.785	7,9	461	4,7
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9.415	7,4	9.389	7,5	9.121	7,4	294	3,2
Arbeitnehmerüberlassung	3.455	2,7	3.634	2,9	3.484	2,8	-29	-0,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10.144	8,0	10.080	8,0	9.889	8,0	255	2,6
Erziehung und Unterricht	7.470	5,9	7.359	5,8	7.415	6,0	55	0,7
Gesundheitswesen	12.660	10,0	12.474	9,9	12.285	10,0	375	3,1
Heime und Sozialwesen	10.347	8,2	10.220	8,1	10.068	8,2	279	2,8
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	8.373	6,6	8.306	6,6	8.292	6,7	81	1,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 16. Verteilung der SVP-Beschäftigten nach Wirtschaftsgruppen in %

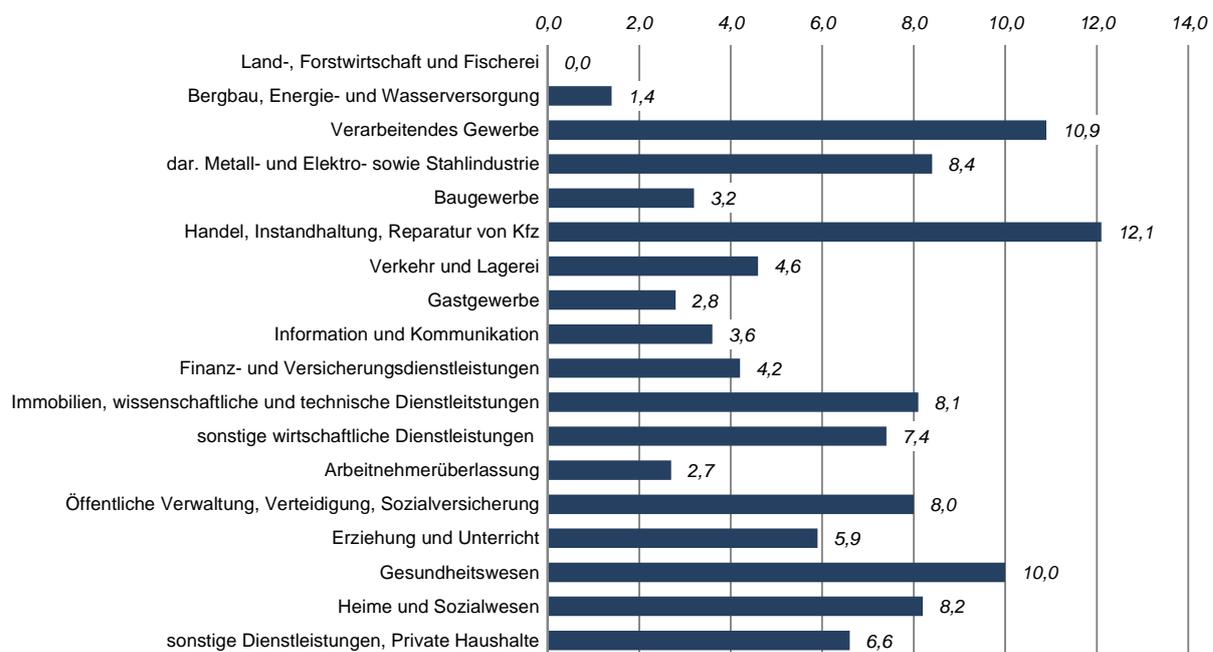


Tabelle 18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Berufsausbildung

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon					
			ohne Berufs- ausbildung	darunter Auszu- bildene	anerkannte Berufsaus- bildung	Meister od. gleichwert. Fachschul- abschluss	akade- mischer Abschluss	Ausbildung unbekannt
2014	JD	115.611	13.133	4.534	66.971	3.844	17.617	14.047
2015	JD	118.038	13.565	4.397	68.277	4.102	18.956	13.138
2016	JD	119.891	14.045	4.412	72.885	4.329	20.366	12.596
2017	JD	122.222	14.672	4.496	73.575	4.521	21.850	12.125
2018	JD	124.831	15.139	4.514	74.682	4.714	23.235	11.775
2017	I. Quartal	120.834	14.225	4.212	73.096	4.454	21.334	12.179
	II. Quartal	121.304	14.106	3.925	73.501	4.515	21.641	12.056
	III. Quartal	123.357	15.125	4.938	73.950	4.564	22.080	12.202
	IV. Quartal	123.394	15.231	4.910	73.754	4.551	22.346	12.063
2018	I. Quartal	123.010	14.555	4.219	74.033	4.578	22.556	11.866
	II. Quartal	123.935	14.604	3.900	74.562	4.646	23.056	11.713
	III. Quartal	125.944	15.661	4.980	74.978	4.774	23.480	11.825
	IV. Quartal	126.435	15.736	4.955	75.154	4.856	23.849	11.696

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit <sup>1</sup>

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter				
			Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	ohne Angaben
2014	JD	115.611	12.565	71.811	13.513	16.697	1.025
2015	JD	118.038	13.504	72.932	13.810	17.324	469
2016	JD	119.891	13.993	73.307	14.161	18.193	238
2017	JD	122.222	14.158	74.451	14.499	18.906	209
2018	JD	124.831	14.785	75.570	14.943	19.353	181
2017	I. Quartal	120.834	13.860	73.564	14.392	18.793	225
	II. Quartal	121.304	14.092	73.771	14.379	18.843	219
	III. Quartal	123.357	14.341	75.279	14.562	18.977	198
	IV. Quartal	123.394	14.339	75.190	14.662	19.010	193
2018	I. Quartal	123.010	14.408	74.584	14.702	19.126	190
	II. Quartal	123.935	14.818	74.907	14.802	19.225	183
	III. Quartal	125.944	14.902	76.299	15.124	19.443	176
	IV. Quartal	126.435	15.010	76.488	15.144	19.618	175

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1</sup> nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)

Tabelle 20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2013	JD	28.463	20.793	7.671	11.929	16.534	26.337	2.072
2014	JD	27.715	20.037	7.678	11.770	15.944	25.578	2.071
2015	JD	27.752	19.884	7.868	11.976	15.776	25.575	2.104
2017	JD	27.776	19.686	8.090	12.183	15.594	25.331	2.358
2018	JD	27.744	19.341	8.402	12.226	15.518	25.237	2.428
2017	I. Quartal	27.371	19.536	7.835	11.960	15.411	25.031	2.255
	II. Quartal	28.039	19.984	8.055	12.296	15.743	25.657	2.283
	III. Quartal	27.807	19.488	8.319	12.238	15.569	25.283	2.436
	IV. Quartal	27.887	19.735	8.152	12.236	15.651	25.352	2.458
2018	I. Quartal	27.428	19.345	8.083	12.041	15.387	24.992	2.363
	II. Quartal	28.149	19.675	8.474	12.394	15.755	25.703	2.365
	III. Quartal	27.659	19.051	8.608	12.216	15.443	25.130	2.453
	IV. Quartal	27.738	19.294	8.444	12.253	15.485	25.123	2.531

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 17. GeB am Arbeitsort

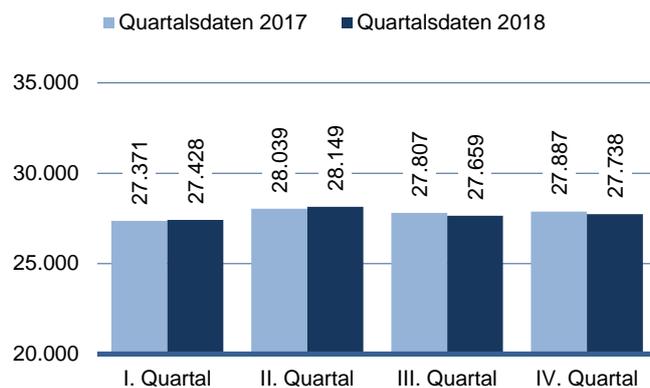


Tabelle 21. Geringfügig entlohnte Beschäftigten (GeB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsabschnitte	Dez 18		Sep 18		Dez 17		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>insgesamt</b>	27.738	100,0	27.659	100,0	27.887	100,0	-149	-0,5
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	40	0,1	37	0,1	32	0,1	8	25,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	59	0,2	23	0,1	69	0,2	-10	-14,5
Verarbeitendes Gewerbe	989	3,6	944	3,4	1.047	3,8	-58	-5,5
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	353	1,3	349	1,3	349	1,3	4	1,1
Baugewerbe	527	1,9	541	2,0	531	1,9	-4	-0,8
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	4.152	15,0	4.123	14,9	4.201	15,1	-49	-1,2
Verkehr und Lagerei	1.140	4,1	1.378	5,0	1.172	4,2	-32	-2,7
Gastgewerbe	4.023	14,5	3.972	14,4	4.032	14,5	-9	-0,2
Information und Kommunikation	1.582	5,7	1.588	5,7	1.575	5,6	7	0,4
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	217	0,8	219	0,8	219	0,8	-2	-0,9
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2.613	9,4	2.671	9,7	2.695	9,7	-82	-3,0
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.439	12,4	3.437	12,4	3.539	12,7	-100	-2,8
Arbeitnehmerüberlassung	226	0,8	227	0,8	242	0,9	-16	-6,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	89	0,3	111	0,4	88	0,3	1	1,1
Erziehung und Unterricht	1.669	6,0	1.529	5,5	1.556	5,6	113	7,3
Gesundheitswesen	2.018	7,3	2.007	7,3	1.978	7,1	40	2,0
Heime und Sozialwesen	1.552	5,6	1.536	5,6	1.548	5,6	4	0,3
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	3.402	12,3	3.315	12,0	3.362	12,1	40	1,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 18. Verteilung der geringfügig entlohnten Beschäftigten (GeB) nach Wirtschaftsgruppen in %

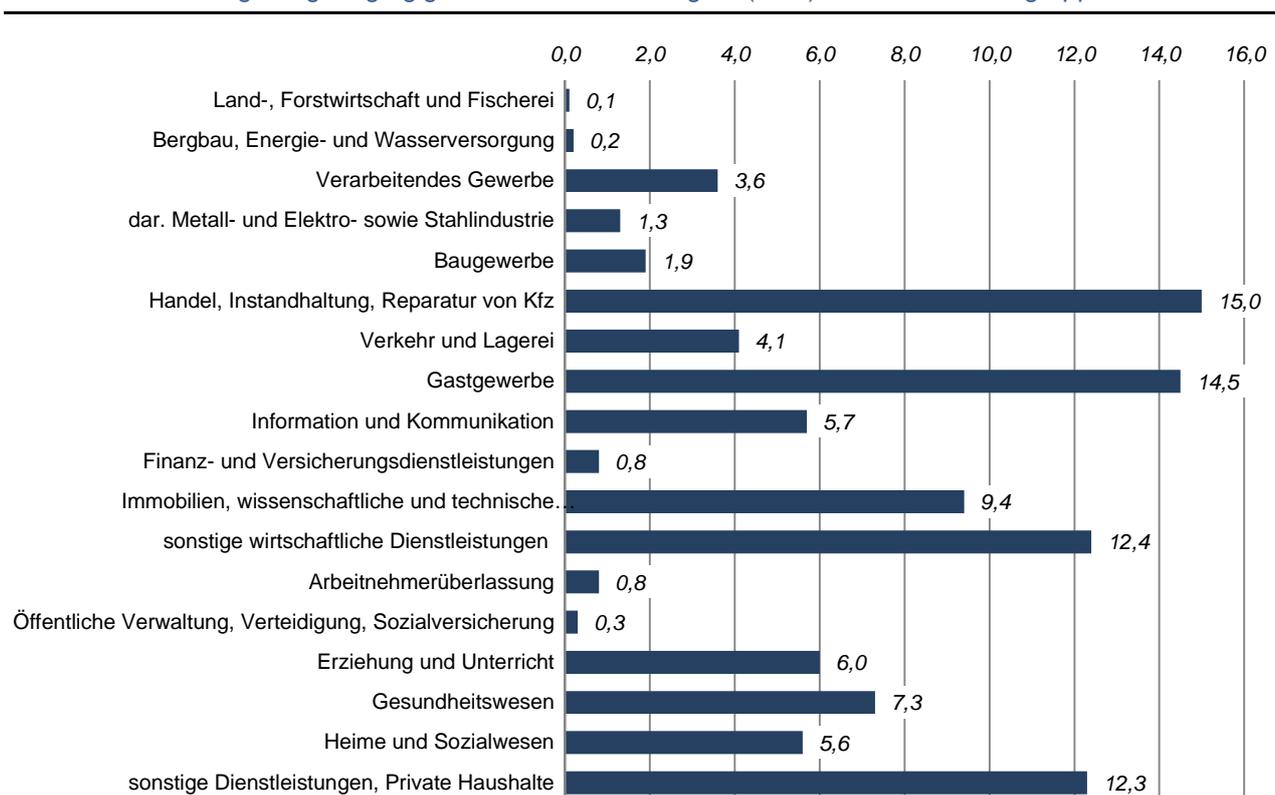
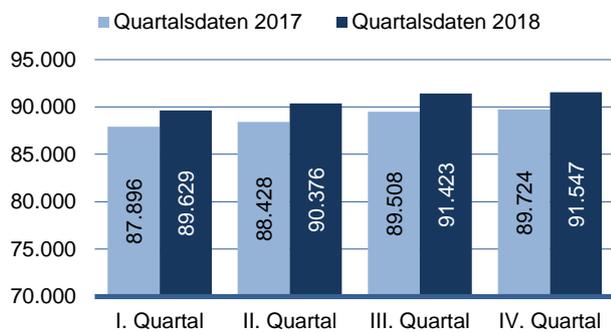


Tabelle 22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			Männer	Frauen	Vollzeit	Teilzeit	Deutsche	Ausländer
2014	JD	81.709	42.096	39.613	55.605	25.437	76.966	4.714
2015	JD	84.204	43.350	40.855	56.902	27.277	78.810	5.358
2016	JD	87.147	44.965	42.182	58.267	28.878	81.172	5.928
2017	JD	88.889	46.072	42.817	58.777	30.112	82.308	6.524
2017	JD	90.744	47.331	43.413	59.483	31.261	82.308	6.524
2017	I. Quartal	87.896	45.446	42.450	58.375	29.521	81.615	6.225
	II. Quartal	88.428	45.843	42.585	58.380	30.048	81.940	6.432
	III. Quartal	89.508	46.512	42.996	59.263	30.245	82.814	6.637
	IV. Quartal	89.724	46.487	43.237	59.089	30.635	82.863	6.802
2018	I. Quartal	89.629	46.520	43.109	58.985	30.644	82.696	6.866
	II. Quartal	90.376	47.108	43.268	59.044	31.332	83.120	7.187
	III. Quartal	91.423	47.858	43.565	60.057	31.366	84.042	7.308
	IV. Quartal	91.547	47.838	43.709	59.844	31.703	84.019	7.464

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 19. Svpf. Beschäftigte am Wohnort



Grafik 20. GeB am Wohnort

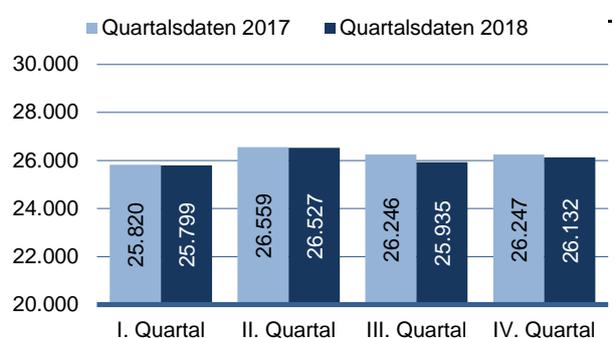


Tabelle 23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2014	JD	25.950	19.051	6.899	11.079	14.871	23.450	2.427
2015	JD	25.801	18.642	7.159	11.028	14.774	23.220	2.489
2016	JD	26.260	18.777	7.489	11.340	14.920	23.612	2.556
2017	JD	26.218	18.537	7.681	11.451	14.765	23.291	2.820
2018	JD	26.098	18.103	7.995	11.406	14.692	23.082	2.920
2017	I. Quartal	25.820	18.369	7.451	11.219	14.591	23.001	2.708
	II. Quartal	26.559	18.854	7.705	11.626	14.933	23.651	2.795
	III. Quartal	26.246	18.357	7.889	11.513	14.733	23.260	2.881
	IV. Quartal	26.247	18.569	7.678	11.444	14.803	23.253	2.894
2018	I. Quartal	25.799	18.153	7.646	11.280	14.519	22.869	2.840
	II. Quartal	26.527	18.477	8.050	11.584	14.943	23.559	2.862
	III. Quartal	25.935	17.724	8.211	11.330	14.605	22.903	2.935
	IV. Quartal	26.132	18.058	8.074	11.430	14.702	22.996	3.042

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler

Jahr	SvB	Pendler insgesamt		darunter				
		absolut	in % von SvB	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer + Sonstige	Auszubildende
<b>Einpendler und SvB am Arbeitsort Kiel</b>								
2014	114.966	57.265	49,8	29.719	27.546	55.746	1.519	2.528
2015	117.468	58.525	49,8	30.158	28.367	56.952	1.573	2.511
2016	119.463	59.136	49,5	30.744	28.392	57.349	1.787	2.455
2017	121.304	59.605	49,1	31.283	28.322	57.734	1.871	2.634
2018	123.935	60.972	49,2	31.973	28.999	58.769	2.203	2.577
<b>Auspender und SvB am Wohnort Kiel</b>								
2014	81.444	23.829	29,3	13.992	9.837	22.207	1.622	1.078
2015	83.336	24.421	29,3	14.349	10.042	22.534	1.887	1.058
2016	86.561	26.267	30,3	15.334	10.933	24.184	2.083	1.138
2017	88.428	26.762	30,3	15.655	11.107	24.467	2.295	1.085
2018	90.376	27.444	30,4	16.150	11.294	24.886	2.558	1.042

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06. des Jahres

Grafik 21. Anteil Ein- und Auspendler

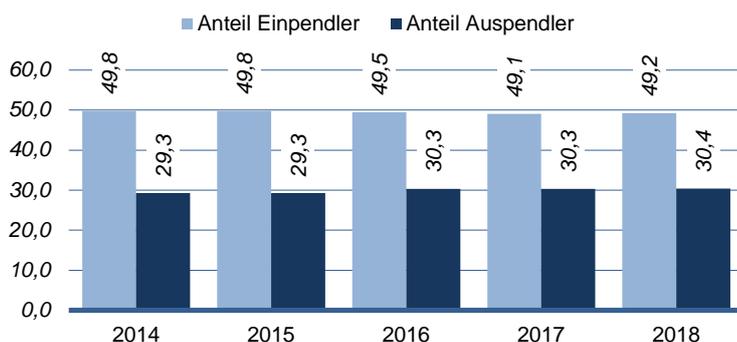


Tabelle 25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen

Jahr	insgesamt		davon				nachr.: Ø SvB pro Betrieb
			Betriebsgrößenklasse 1 - 99 SvB		Betriebsgrößenklasse 100 und mehr SvB		
	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	
2014	5.820	114.966	5.631	49.261	189	65.705	19,8
2015	5.842	116.991	5.644	49.830	198	67.161	20,0
2016	5.864	119.463	5.661	50.407	203	69.056	20,4
2017	5.908	121.304	5.700	51.370	208	69.934	20,5
2018	5.905	123.935	5.700	53.080	205	70.855	21,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“

Unternehmen	Branche	Beschäftigte in S-H	
		2013	2016
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	Klinikum	12.440	13.200
Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Großhandelsunternehmen	9.000	k.A.
Supermärkte Nord Vertriebs GmbH <sup>1</sup>	Lebensmitteleinzelhandel	6.826	6.444
TKMS <sup>2</sup>	Schiffbau	2.357	2.800
SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen GmbH & Co. KG	Gebäudereinigung	1.891	k.A.
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	Klinikum	1.814	k.A.
Provinzial Nord Brandkasse AG <sup>3</sup>	Versicherung	898	1.785
Remondis GmbH & Co. KG Region Nord	Wasser- u. Kreislaufwirt.	1.606	k.A.
Förde Sparkasse	Kreditinstitut	1.267	1.320
HSH Nordbank AG	Kreditinstitut	1.230	k.A.
Caterpillar Motoreb GmbH	Maschinenbau	k.A.	1.180
Hauptgenossenschaft Nord AG	Agrarhandel	900	1.050
Stadtwerke Kiel AG	Energieversorgung	1008	993
KVP Pharma+Veterinär	Pharma	k.A.	736
Stiftung Kieler Stadtkloster	Altenhilfe	k.A.	660
Vater-Gruppe	Informationstechnik	k.A.	430
Friseur Klinck	Dienstleitung	k.A.	402
Vossloh Locomotives	Fahrzeugbau	k.A.	340
Süverkrüp Automobile	Autohandel	k.A.	330
Ferchau	Tech. Dienstleister	k.A.	300
IBAK	Elektrotechnik	k.A.	295
Kieler Volksbank	Kreditwesen	k.A.	280
Gebeco	Tourismus	k.A.	200
Consist	Informationstechnik	k.A.	182
Designa	Elektrotechnik	k.A.	180
Ennit	Informationstechnik	k.A.	130
Edur-Pumpenfabrik	Maschinenbau	k.A.	120
Walterwerk	Maschinenbau	k.A.	100

Quelle: Kieler Nachrichten (02.01.2017) und HSH Nordbank

<sup>1</sup> neues Gemeinschaftsunternehmen von Coop und Rewe

<sup>2</sup> ehemals HDW

<sup>3</sup> inklusive Agenturen

Tabelle 27. Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	darunter Umsatz im Ausland	Export- quote
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro		in %	
2014	J	39	9.442	15.199	498.774	3.561.977	2.410.682	67,7
2015	J	39	9.528	14.782	542.185	2.747.041	1.698.043	61,8
2016	J	36	9.427	14.893	553.802	3.071.702	1.672.909	54,5
2017	J	37	9.934	15.521	605.553	2.469.330	1.697.799	68,8
2018	J	37	10.082	15.705	624.517	2.517.696	1.686.034	67,0
2018	I. Quartal	37	9.952	3.916	144.478	514.779	350.489	68,1
	II. Quartal	37	9.991	3.961	164.047	772.159	600.208	77,7
	III. Quartal	37	10.139	3.880	149.374	549.618	340.279	61,9
	IV. Quartal	37	10.244	3.948	166.618	681.140	395.058	58,0
2019	I. Quartal	37	10.417	4.157	158.235	737.011	523.197	71,0
	II. Quartal							
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Tabelle 28. Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	Auftrags- eingang
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro		
2014	J	11	504	577	16.463	59.851	38.642
2015	J	12	537	623	17.426	52.481	47.794
2016	J	12	525	599	17.015	71.411	48.370
2017	J	13	555	623	18.981	68.985	67.658
2018	J	11	528	577	18.687	67.734	43.758
2017	I. Quartal	13	550	134	4.135	20.417	14.143
	II. Quartal	13	567	164	4.833	15.043	17.212
	III. Quartal	13	559	173	4.900	20.174	10.524
	IV. Quartal	13	545	152	5.113	13.351	25.778
2018	I. Quartal	11	510	109	3.880	13.963	8.522
	II. Quartal	11	530	155	4.864	11.757	9.794
	III. Quartal	11	539	164	4.873	21.417	14.365
	IV. Quartal	11	531	149	5.070	20.597	11.078

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Tabelle 29. Handwerksbetriebe

Jahr	Art des Handwerks	Handwerks- unter- nehmen	Tätige Personen insgesamt	darunter		Tätige Personen pro Uner- nehmen	Umsatz insgesamt	Umsatz je tätige Person
				sozialvers.- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte beschäftigte			
				Anzahl am 31.12.				
2013	zulassungspflichtig	754	8.443	6.726	913	11,2	755.955	89.536
	zulassungsfrei	216	2.970	1.808	936	13,8	103.625	34.891
	insgesamt	970	11.413	8.534	1.849	11,8	859.580	75.316
2014	zulassungspflichtig	748	8.642	6.793	1.051	11,6	778.113	90.039
	zulassungsfrei	221	3.051	1.896	925	13,8	101.449	33.251
	insgesamt	969	11.693	8.689	1.976	12,1	879.562	75.221
2015	zulassungspflichtig	733	8.657	6.871	1.008	11,8	819.446	94.657
	zulassungsfrei	225	3.305	2.074	998	14,7	118.543	35.868
	insgesamt	958	11.962	8.945	2.006	12,5	937.989	78.414
2016	zulassungspflichtig	717	8.819	7.100	958	12,0	882.808	100.103
	zulassungsfrei	219	3.349	2.153	969	15,0	112.603	33.623
	insgesamt	936	12.168	9.253	1.927	13,0	995.411	81.806

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 30. Umsatzsteuerpflichtige Betriebe und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitte	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR						
insgesamt	7.233	18.139	7.236	17.049	7.085	17.697	148	442
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	13	.	14	3	13	3	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	1	.	1	-	-	-	.	.
Verarbeitendes Gewerbe (C)	358	1.798	364	1.822	369	1.869	-11	-71
Energieversorgung (D)	66	898	62	950	59	983	7	-85
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	9	51	10	48	10	48	-1	3
Baugewerbe (F)	561	458	540	442	531	423	30	35
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.197	9.793	1.228	8.804	1.231	9.907	-34	-114
Verkehr und Lagerei (H)	257	382	261	372	250	364	7	18
Gastgewerbe (I)	583	243	580	227	550	211	33	32
Information und Kommunikation (J)	395	513	389	509	383	450	12	63
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	94	152	90	139	82	130	12	22
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	607	672	619	675	588	462	19	210
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.300	741	1.302	725	1.279	720	21	21
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	425	603	436	611	417	488	8	115
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O)	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	135	23	123	-	125	19	10	4
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	230	1.115	234	1.023	225	991	5	124
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	291	363	284	358	272	353	19	10
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	711	332	699	321	701	276	10	56

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 22. Verteilung der umsatzsteuerpflichtigen Betriebe nach Wirtschaftsgruppen in %

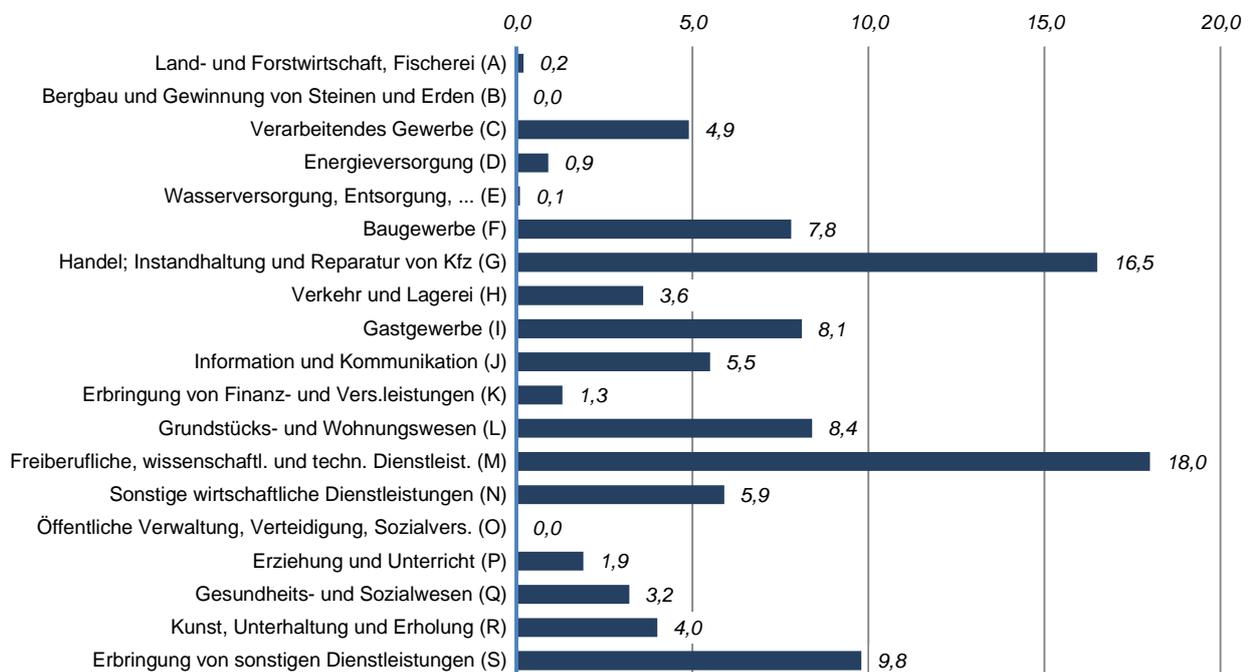


Tabelle 31. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte	2016		2015		2014		Veränderung 2016 zu 2014	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.589	100,0	9.478	100,0	9.885	100,0	-296	-3,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	1	-	1	-	-	-	1	-
Verarbeitendes Gewerbe (C)	434	4,5	453	4,8	453	4,6	-19	-4,2
Energieversorgung (D)	70	0,7	69	0,7	66	0,7	4	6,1
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	10	0,1	13	0,1	11	0,1	-1	-9,1
Baugewerbe (F)	673	7,0	658	6,9	656	6,6	17	2,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.675	17,5	1.682	17,7	1.732	17,5	-57	-3,3
Verkehr und Lagerei (H)	343	3,6	326	3,4	327	3,3	16	4,9
Gastgewerbe (I)	724	7,6	706	7,4	721	7,3	3	0,4
Information und Kommunikation (J)	470	4,9	462	4,9	465	4,7	5	1,1
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	255	2,7	251	2,6	250	2,5	5	2,0
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	438	4,6	418	4,4	717	7,3	-279	-38,9
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.528	15,9	1.489	15,7	1.536	15,5	-8	-0,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	606	6,3	580	6,1	573	5,8	33	5,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O) <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	272	2,8	267	2,8	274	2,8	-2	-0,7
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	945	9,9	947	10,0	932	9,4	13	1,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	321	3,3	323	3,4	323	3,3	-2	-0,6
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	824	8,6	833	8,8	849	8,6	-25	-2,9

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

<sup>1</sup> Der Bereich der öffentlichen Verwaltung wird nicht im Unternehmensregister erfasst.

Grafik 234. Unternehmensregister - Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftsabschnitte - Stand: 31.12.2016

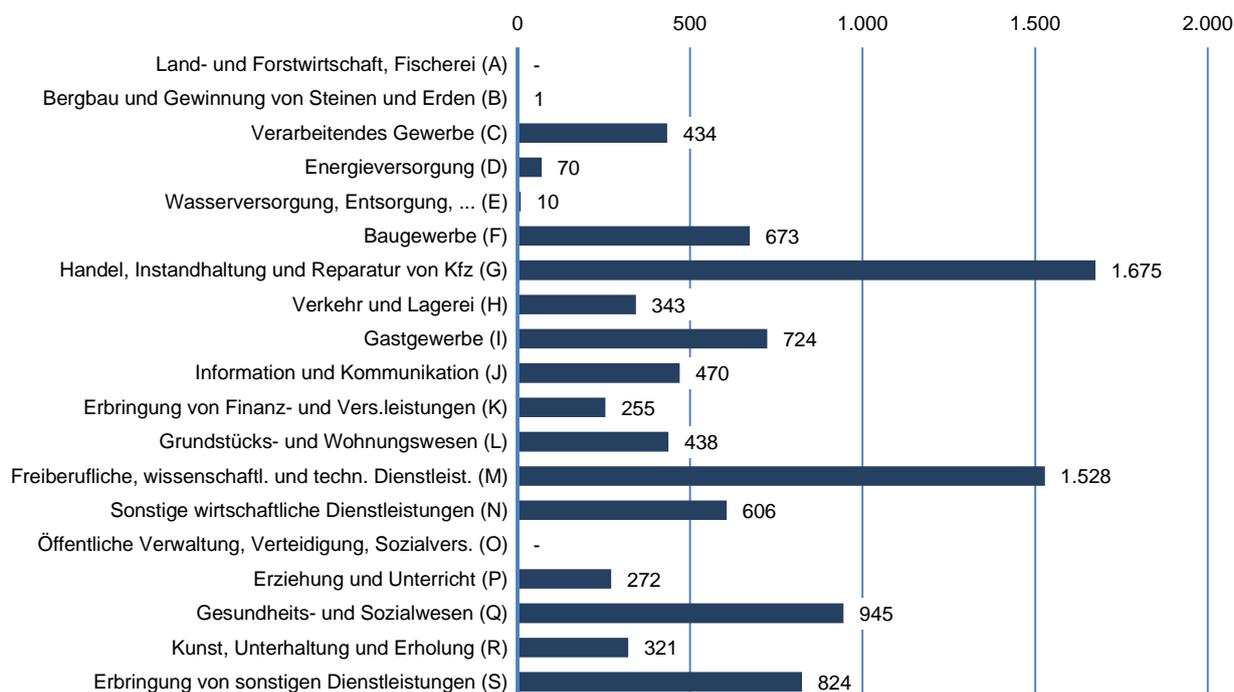


Tabelle 32. Unternehmensregister - Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitte	2016		2015		2014		Veränderung 2016 zu 2014	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.589	100,0	9.478	100,0	9.885	100,0	-296	-3,0
unter 10 svpf. Beschäftigte	8.058	84	7.983	84,2	8.441	85,4	-383	-4,5
10 -< 50 svpf. Beschäftigte	1.168	12,2	1.139	12,0	1.105	11,2	63	5,7
50 -< 250 svpf. Beschäftigte	290	3	290	3,1	276	2,8	14	5,1
250 und mehr svpf. Beschäftigte	73	0,8	66	0,7	63	0,6	10	15,9

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 24. Anzahl der Betriebe nach Anzahl der svpf. Beschäftigten - Stand: 31.12.2016

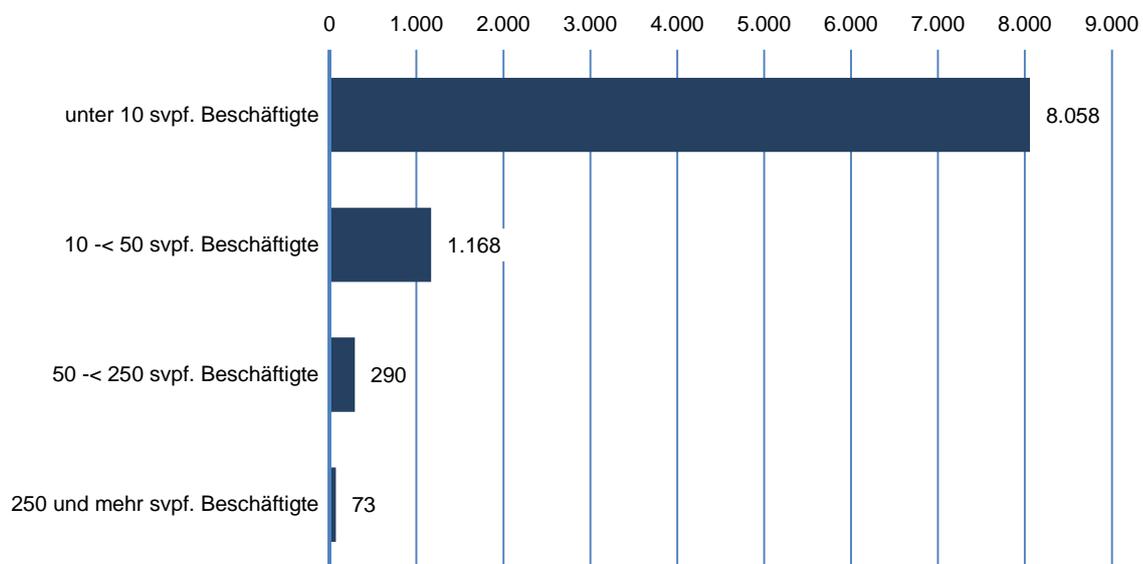


Tabelle 33. Unternehmensinsolvenzen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon			davon		
			eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Personen- gesell- schaft	GmbH	Einzel- unter- nehmen, etc.	sonstiges/ unbekannt
2014	J	74	59	15	10	28	33	3
2015	J	38	33	5	1	20	15	2
2016	J	59	44	15	2	19	38	-
2017	J	65	20	45	2	22	40	1
2018	J	48	35	13	2	17	37	1
2018	I. Quartal	12	7	5	1	5	6	-
	II. Quartal	11	9	2	1	1	9	-
	III. Quartal	12	10	2	-	3	7	1
	IV. Quartal	13	9	4	-	8	15	-
2019	I. Quartal	12	8	4	-	7	4	1
	II. Quartal							
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

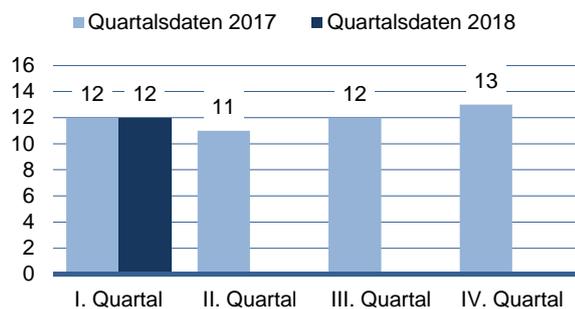
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Tabelle 34. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Verarbeit- endes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Dienst- leist- ungen	sonstiges/ unbekannt
2014	J	74	11	12	7	7	8	20	9
2015	J	38	-	4	3	8	2	14	7
2016	J	59	5	15	7	8	7	11	6
2017	J	65	2	14	11	4	6	21	7
2018	J	48	-	10	9	6	5	10	8
2018	I. Quartal	12	-	3	2	3	1	2	1
	II. Quartal	11	-	4	3	2	-	2	-
	III. Quartal	12	-	1	2	-	1	5	3
	IV. Quartal	13	-	2	2	1	3	1	4
2019	I. Quartal	12	-	4	3	-	-	5	-
	II. Quartal								
	III. Quartal								
	IV. Quartal								

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Grafik 25. Unternehmensinsolvenzen



Grafik 26. Quote eröffnete Insolvenzverfahren

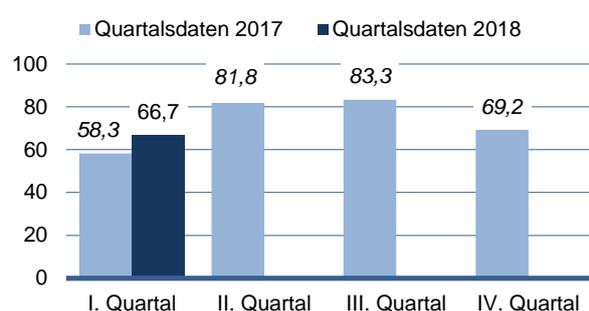


Tabelle 35. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
Bruttowertschöpfung insgesamt	10.499,7	100,0	10.027,1	100,0	9.671,3	100,0	828,4	7,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	0,0	1,6	0,0	1,3	0,0	0,8	37,5
Produzierendes Gewerbe	1.771,5	16,9	1.685,9	15,6	1.404,3	14,2	55,9	3,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1.505,2	14,3	1.443,6	13,2	1.179,0	11,9	23,8	1,8
Baugewerbe	266,4	2,5	242,2	2,4	225,4	2,3	32,0	13,2
Dienstleistungsbereiche	8.726,1	83,1	8.339,6	84,4	8.265,7	85,8	460,4	5,3
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1.923,4	18,3	1.870,4	18,5	1.831,4	19,1	92,0	4,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	2.556,1	24,3	2.464,5	24,6	2.479,2	24,9	76,9	3,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4.246,6	40,4	4.004,7	41,2	3.955,1	41,8	291,5	6,9

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft - Rechnungsstand: Herbst 2018

Grafik 27. Verteilung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssectoren in %

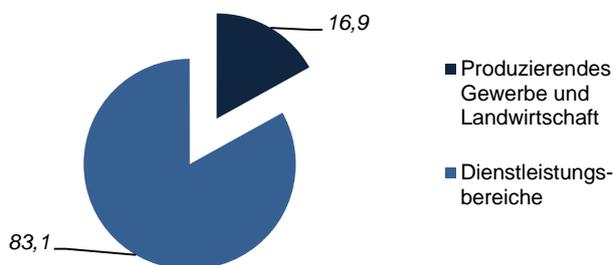


Tabelle 36. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in %
insgesamt	60,5	100,0	59,0	100,0	57,3	100,0	3,2	5,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,6	32,4	14,4	32,4	12,6	23,5	7,0	35,7
Produzierendes Gewerbe	86,3	142,6	83,1	130,3	69,1	117,7	17,2	19,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	96,7	159,8	94,0	171,2	75,7	153,5	21,0	21,7
Baugewerbe	53,6	88,6	49,2	82,9	47,7	80,6	5,9	11,0
Dienstleistungsbereiche	57,1	94,4	55,7	96,0	55,7	97,6	1,4	2,5
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	47,7	78,8	46,2	77,6	45,1	79,0	2,6	5,5
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	73,6	121,7	72,9	124,2	76,4	129,6	-2,8	-3,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	54,6	90,2	53,2	93,1	52,6	93,9	2,0	3,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft - Rechnungsstand: Herbst 2018

Tabelle 37. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	173,5	100,0	170,4	100,0	168,8	100,0	4,7	2,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	8,0
Produzierendes Gewerbe	20,5	11,8	20,4	12,0	20,4	12,1	0,1	0,6
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	15,6	9,0	15,5	9,1	15,6	9,2	-	-
Baugewerbe	5,0	2,9	4,9	2,9	4,7	2,8	0,3	6,4
Dienstleistungsbereiche	152,9	88,1	149,8	87,9	148,3	87,9	4,6	3,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	40,3	23,2	40,6	23,8	40,7	24,1	-0,4	-0,9
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	34,8	20,0	33,8	19,8	32,4	19,2	2,4	7,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	77,8	44,8	75,4	44,2	75,2	44,5	2,6	3,5

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft, Berechnungsstand: Herbst 2017

Grafik 28. Verteilung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftssectoren in 1.000

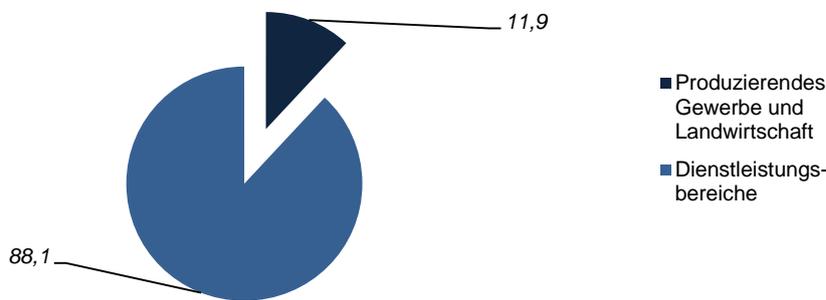


Tabelle 38. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	162,2	100,0	158,8	100,0	156,9	100,0	5,3	3,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	-	-
Produzierendes Gewerbe	19,1	11,8	15,0	9,4	15,1	9,6	4,0	43,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13,4	8,3	13,1	8,2	13,2	8,4	0,2	2,2
Baugewerbe	4,1	2,5	4,1	2,6	3,9	2,5	0,2	7,1
Dienstleistungsbereiche	142,9	88,1	139,7	88,0	137,8	87,8	5,1	5,8
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	37,3	23,0	37,4	23,6	37,5	23,9	-0,2	-1,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	31,4	19,4	30,4	19,1	29,0	18,5	2,4	12,6
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	74,3	45,8	71,9	45,3	71,4	45,5	2,9	6,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft, Berechnungsstand: Herbst 2017

Tabelle 39. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen

Jahr	Standard-Arbeitsvolumen der		Standard-Arbeitsvolumen je	
	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen
	in Millionen Stunden		in Stunden pro Jahr	
2013	216,3	193,3	1.335	1.288
2014	222,9	200,3	1.340	1.296
2015	226,2	203,4	1.340	1.296
2016	227,6	205,4	1.336	1.293
2017	232,3	210,9	1.339	1.301

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft  
Berechnungsstand: Herbst 2018

Tabelle 40. Löhne und Einkommen

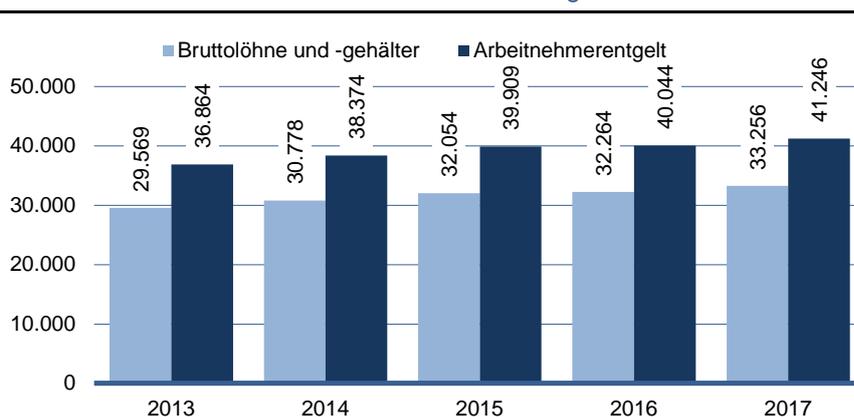
Jahr	Bruttolöhne und -gehälter	Arbeitnehmer- entgelt	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte
	je Arbeitnehmer/in		je Einwohner/in	
	in Euro			
2013	29.569	36.864	21.639	18.429
2014	30.778	38.374	21.578	18.242
2015	32.054	39.909	21.953	18.538
2016	32.264	40.044	22.451	18.810
2017	33.256	41.246	...	...

in Prozent (Deutschland = 100)				
2013	96,1	97,8	87,3	89,0
2014	97,3	99,0	85,0	86,4
2015	98,6	100,3	85,0	86,4
2016	96,9	98,5	84,9	85,8
2017	97,4	98,9	...	...

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft  
Berechnungsstand: Herbst 2018

Grafik 29. Durchschnittliche Höhe der Bruttolöhne/-gehälter und Arbeitnehmerentgelte



## Definitionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur zur Verfügung stehen, sich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Der **Arbeitsort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon wo sie wohnen.

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben),

sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Bezahlte, aber nicht geleistete Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit, gehören nicht zum Arbeitsvolumen. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen. Die Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise werden als **Standard-Arbeitsvolumen** bezeichnet. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass mangels statistischer Ausgangsdaten unternehmensspezifische Sonderregelungen zu den tariflichen Arbeitszeiten in den Berechnungen nicht berücksichtigt werden.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Somit kann ein Unternehmen aus einem oder mehreren Betrieben bestehen. Im Gegensatz zum Unternehmen gelten Betriebe als örtlich gebundene Einheiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

**Beherbergungsstätten** auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige sind Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen und Vorsorge- und Reha-Kliniken mit mehr als zehn Betten.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Gebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** gelten Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Gebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie

Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte).

Eine **geringfügige Beschäftigung** liegt vor, wenn entweder der regelmäßige Lohn die Grenze von 450 Euro pro Monat nicht überschreitet oder eine kurzfristige Beschäftigung - maximal zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Jahr - vorliegt. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** sind Arbeiter und Angestellte einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten und die geringfügig Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der **Wohnort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

**Quellen:** Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Ämter des Bundes und der Länder und Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein.